



Nach acht erfolgreichen Jahren in der 1. Bundesliga: TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz will neue Wege einschlagen

Von 2019 bis 2026 spielten die Damen des TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz als einzige Mannschaft aus den ostdeutschen Bundesländern erfolgreich in der 1. Tennis-Bundesliga der Damen. Nach sieben Spielzeiten verpasste das Team in diesem Sommer den Klassenerhalt knapp und stieg in die 2. Bundesliga ab.

Die intensiven Gespräche innerhalb des Vereins und mit potenziellen Sponsoren nach dem Abstieg haben ergeben, dass der TC Blau-Weiß seine 1. Damenmannschaft nicht in der 2. Bundesliga antreten lassen wird.

„Wir haben in den vergangenen Jahren Damentennis auf höchstem Niveau in unsere Stadt und unsere Region geholt. Immer wieder durften die Zuschauer Spielerinnen aus den Top 100 der Welt bei uns erleben. Ein besonderes Highlight war dabei die Verpflichtung von Andrea Petkovic, die mehrere Spielzeiten für uns auflief und für eine volle Anlage mit mehreren tausend Zuschauern sorgte. Wir waren über die vielen Jahren einer der Zuschauermagnete in der Liga. Dennoch haben wir uns immer wieder die Frage nach dem Mehrwert für den Verein, die Spielerinnen und auch für die Region gestellt. Wir wollen künftig unser eigenes Vereinsbild stärker in den Mittelpunkt rücken. Die Bundesligamannschaft schätzen wir in der aktuellen Situation dafür nicht mehr als adäquat ein“, sagt Vereinspräsident Michael Stephan. „Der Förderverein, der durch Sponsorengelder maßgeblich die Bundesliga ermöglichte, hat sich gemeinsam mit dem Verein dazu entschieden, die Mannschaft zurückzuziehen.“

Im Tennisoberhaus mussten sich die Blasewitzer Damen regelmäßig mit der Crème de la Crème des internationalen Damentennis messen. Gerade im Profisport ist es für Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs besonders schwierig, sich auf diesem Niveau dauerhaft durchzusetzen. Auch wenn Eigengewächs Clara-Maria Schön im vergangenen Jahr ihren ersten Sieg in der Bundesliga feiern konnte, blieben die Einsatzmöglichkeiten für eigene Nachwuchsspielerinnen aufgrund des hohen sportlichen Niveaus der Liga begrenzt.

„Wir sind sehr dankbar, dass wir Jahr für Jahr viele engagierte Unterstützer gewinnen konnten. Gleichzeitig wollen wir mit Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein handeln und dabei auch die sich verändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die angespannte öffentliche Haushaltslage berücksichtigen, von der letztlich auch die Vereine und ihre Fördermöglichkeiten abhängig sind“, sagt Thomas Steudel, stellvertretender Vorsitzender des Vereins und verantwortlich für die Sponsorengewinnung.

„Die Entscheidung, den kostenintensiven Profisport auf Bundesliganiveau künftig nicht fortzuführen, bedeutet keineswegs einen Rückzug aus dem Leistungssport. Vielmehr sollen die vorhandenen Ressourcen künftig noch gezielter in den eigenen Verein, die eigenen Mannschaften, den Nachwuchs sowie in die Interessen der Dresdner Sportler und des tennisbegeisterten Publikums investiert werden“, sagt Michael Stephan.

Zukünftig sollen daher verstärkt Projekte umgesetzt werden, die dem gesamten Verein und den eigenen Mitgliedern sowie den Förderern des Sports zugutekommen. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf den regionalen Damen- und Herrenmannschaften liegen. Ziel ist es, leistungsstarke Mannschaften zu entwickeln und nachhaltig zu fördern, in denen möglichst viele vereinseigene Spieler sowie Talente aus der Region den Kern bilden.

Darüber hinaus soll künftig ein größerer Schwerpunkt auf die Ausrichtung eigener Turnierveranstaltungen gelegt werden. Zum einen soll die Zahl der Turniere für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Region erhöht werden. Zum anderen soll eine neue, hochkarätige Turnierveranstaltung im Waldpark etabliert werden. „Das Turnier soll ab 2027 zunächst als nationales Ranglistenturnier für Damen und Herren ausgetragen werden und dabei möglichst viele hochkarätige Spieler aus den Top 50 der deutschen Rangliste nach Dresden locken. In einem kompakten Turnierwochenende erwartet die Zuschauer attraktives, spannendes und sportlich hochklassiges Tennis. Abgerundet werden soll das Turnier durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm“, sagt Michael



Pressemitteilung 18.09.2026



Stephan. Auch Thomas Steudel betont: „Sollte das Turnier auf ausreichend großes Interesse bei Zuschauern sowie Partnern und Sponsoren stoßen, besteht perspektivisch die Möglichkeit, die Veranstaltung zu einem internationalen Turnier weiterzuentwickeln. Der Langlauf-Weltcup am Königsufer oder das Beachvolleyball-Festival auf dem Dresdner Altmarkt zeigten eindrucksvoll, wie sich hochklassiger Sport, attraktive Veranstaltungen und ein besonderes Stadterlebnis miteinander verbinden lassen. Dies kann für uns als Vorbild für die weitere Entwicklung dienen.“